

Der Monat und der Anlass:

September – Kartoffelfest

„Was willst Du, das ich Dir tun soll?“

Welchen Lebenskern hat das Thema?

Im Herbst ist Erntezeit.

Zeit der Ernte - dörflich mehr als städtisch prägt die Landwirtschaft und ihre Rhythmen das Leben. Ein Kartoffelfest nimmt dies Thema auf. Familien als Zielgruppen kämen in Kontakt mit Themen des Jahres- und Festkreises, des Rhythmus von „Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ und sich selbst innerhalb dieser Rhythmen.

Ein Fest draußen gestalten (Feld / Kartoffelhof / Gemeindegarten oder anderes Setting, das sich anbietet).

Anmerkung: Die Tradition von Erntefesten auf den Dörfern ist je nach Region anders. Dies ist dieser Idee anzupassen bzw. auf die Gegebenheiten vor Ort. Die Kooperation mit Veranstalter:innen bestehender Feste wäre in Vorbereitung wie Durchführung wichtig wie lohnend.

Konkretionen

Liturgische Bausteine – Musikalische Ideen – Praktische Tipps

Grundidee

Feiern, was wir Leckerer ernten können und loslassen, was wir nicht brauchen (zusätzlich zum Kartoffelgrün Zettel verbrennen mit darauf notierten Situationen/Gefühlen/Zuständen usw., die wir nicht mehr brauchen) oder "Fuck-up"-Gedanken: auch feiern, was nicht gelungen ist, auch das hat seinen Platz bei Gott und wird ins Feuer gegeben

Elemente können sein

- (wenn möglich) Kartoffeln gemeinsam ernten
- vorgekochte Kartoffeln im Lagerfeuer grillen
- Kartoffelgrün verbrennen
- Lieder singen am Feuer
- Kartoffeldruck
- Spiralkartoffeln machen
- Kartoffelsuppe essen

Zeitpunkt

an einem Nachmittag samstags oder sonntags, in den Abend hinein

Liturgisch

- gemeinsamen Anfang mit Lied (begleitet von örtlichem Posaunenchor o.a.)
- Stationen des Festes sowie weitere wie bspw.: Familiensegensstation
- Gemeinsames Ende mit Segen
- Liturgisch können auch Elemente der Erntedankperikope urbar gemacht werden